

LK Musik 11/II

2. Klausur

09.05.1984

Thema: Analyse von Bartóks Hommage à J.S.B. (Huldigung an J. S. Bach).

Aufgaben:

1. Gliedern Sie das Stück und beschreiben Sie die einzelnen Abschnitte hinsichtlich

- motivischer Struktur,
- Ausfüllung des Tonraumes (ambitus),
- Satzstruktur (Verhältnis rechte - linke Hand),
- Tonalität,
- Ausdrucksverlauf (Dynamik, Agogik u. a.).

2. Vergleichen Sie das Stück mit Merkmalen Bachscher Musik (Gemeinsamkeiten, Unterschiede) und geben Sie eine zusammenfassende Deutung des Stückes vom Titel her.

Symbole: a  -a  bzw. a1

Arbeitsmaterial:

- Notentext
- Bandaufnahme

Arbeitszeit: 4 Stunden

Béla Bartók. Hommage à J.S.B. (Huldigung an J. S. Bach)

Calmo, $\text{♩} = 69$



[50 sec.]

BEWERTUNGSBOGEN LK Musik 11/II 2. Klausur 09.05.1984**I, T. 1-4**

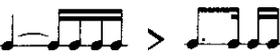
Figur: a $\overline{\text{X}}$ a
 $\overline{\text{au}}$ au

Gegenbewegung: r. H. - l. H., chiastische Anordnung (X)
 konstanter Ambitus: Quintraum (e - h)
 Füllung durch Dreiklang (T. 1 + 4) und Diatonik (Sekunden)
 Tonalität: E-Dur
 mf, statisch, geschlossen

II, T. 5-8

Figur wie I
 Ambitusverengung: 5 > 3-
 Molldreiklang > Diatonik (Sekundbewegung)
 Tonalität: e-Moll
 mp, verhaltener als I (vgl. auch Ambitusverengung)

III, T. 9 - 12

Figur nur in T. 9 noch ähnlich wie in I und II: Anfang: auk (a umgekehrt als Krebs)
 ab T. 10 imitatorische Satzanlage: -a/-a -a/-a
 Ambitus: Verengung - (Erweiterung): 5- > 2+ < (3+)
 zunehmende Chromatisierung (T. 11 nur 2-, Ende T. 12: 2ü, 3+)
 Tonalität: fast atonal
 Motivverkürzung: 
 ab T. 11 Engführung
 Der strukturellen Verdichtung entspricht: rit., cresc. (Steigerung)

IV, T. 13-17

Figur wie in III (Imitation)
 Auflösung der Figur am Schluß, Abspaltungen
 Ambitus: Quintraum wie am Anfang
 zunächst diatonische bzw. chromatische Füllung (beide Hände zusammen enthalten eine absteigende chromatische Linie im Innern des Quintraums, dann Dreiklänge)
 Tonalität: Durmoll (e), am Schluß: E-Dur
 Der Tendenz zum Zusammenfassen und Auflösen entsprechen:
 f > p; a tempo - rit.

Bachsche Elemente:

- Komplementärrhythmik,
- Spielfigur,
- Imitation, Engführung

neue Elemente:

- Durmoll-Tonalität, Chromatik
- Expressivität (Spannungskurve der Dynamik und Agogik)
- stärkere Veränderung des Materials als bei Bach

Deutung:

Zusammenfassung der wesentlichen stilistischen Merkmale Bachs: Präludium + Invention (Fuge)
 Die Beschränkung auf ein einziges Motiv geht noch über die Materialökonomie Bachs hinaus.